

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung des Vereins „Zwanzigeins“ für das Jahr 2024 am 09.11.2024 – als Onlineversammlung

Anwesende: Florian Althoff, Fredrik Biermann, Henrik Biermann, Susanne Biermann, Peter Geist, Viven Hartwig, Sonja Kramer, Anna Kuhl, Peter Morfeld, Sabine Schmid, Timo Stockhausen, Michael von Aster

Protokoll: Florian Althoff

Beginn: 14:01 Uhr

Ende: 16:17 Uhr

0. Eröffnung und Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18.11.2023

Das Protokoll ist verabschiedet worden.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist angenommen worden.

3. Bericht des Vorstands

a. Überblick durch den Vorsitzenden (Peter Morfeld)

- 134 Mitglieder (MV 2023: 129)
- 9 Vorstandssitzungen
- 8 Vereinsmitteilungen
- Positionspapier „Zahlensprechweise“ redaktionell bearbeitet und aktualisiert
- Peter Morfeld und Lothar Gerritzen-Arbeit zu „Stellenwertsystem als IKE“ auf Vereins-Website publiziert
- Debatte mit Herrn Georg Schuppener
 - Aufgrund einer Anfrage des Magazins Deutsch perfekt/ZEIT SPRACHEN: Pro-Contra-Argumentation zu Zwanzigeins von Peter Morfeld und Georg Schuppener. Dessen zentralen Punkte:
 - Die Konstruktion von Zahlwörtern wie einundzwanzig funktioniert auf der Basis der Betonungsregeln im deutschen Sprachsystem.
 - Es gibt keine „belastbaren Beweise“ für Vorteile einer unverdrehten Sprechweise.
- Debatte mit Herrn Reinhard Reibold
 - Veröffentlichung zur Schönheit und Zweckmäßigkeit der überkommenen deutschen Zahlwörter in den „Sprachnachrichten“. Leserbrief von Peter Morfeld angenommen. Herrn Reibolds zentrale Punkte:
 - Die traditionellen Zahlwörter erleichtern aufgrund ihres Klangbilds (Rhythmus) den Umgang mit den Zahlen.
 - Es gibt keine relevanten Nachteile durch die traditionelle Sprechweise.
- Gast-Editorial Morfeld-Summer in Lernen und Lernstörungen
 - Zusammenstellung empirischer Erkenntnisse zu erwiesenen Nachteilen der traditionellen Sprechweise.

- Hauptthema des Vereins 2024:
 - Studien mit der Zwanzigeins-App in Berlin und Niederösterreich zu den Vorteilen einer stellenwertgerechten Zahlensprechweise
 - zugehöriges Projekt „Weiterentwicklung der Zwanzigeins-App und Online-Präsenz“ – Ausblick auf späteren TO Punkt 7.
 - b. *Bericht des Schatzmeisters*
 - i. Kassenstand: 7593,24 €, Summe Einnahmen: +1732,02 €, Summe Ausgaben: -177,09 €.
 - ii. Bei Lastschriftverfahren bitte jegliche Änderungen zum Konto dem Verein mitteilen, um unnötige Zusatzkosten zu vermeiden.
 - iii. Der Vorstand hat geprüft, ob ein erneuter Wechsel zu einer anderen Bank ohne Kontogebühren sinnvoll ist, aber ist zu dem Schluss gekommen, dass dies nicht der Fall ist.
4. **Bericht des Kassenprüfers:**
Vollrad Janssen hat die Kassenprüfung am 16.10.2024 durchgeführt und einen schriftlichen Bericht erstellt. Es gab keine Beanstandungen.
5. **Entlastung des Vorstands:**
Vollrad Janssen stellt im Bericht des Kassenprüfers den Antrag auf Entlastung des Vorstands.
Der Vorstand ist ohne Gegenstimmen entlastet worden.
6. **Wahlen:**
- a. Vorstand:
Der Vorstand steht zur Wiederwahl und wird einstimmig gewählt.
 - b. Kassenprüfer:
Als Kassenprüfer wurde Vollrad Janssen vorgeschlagen und einstimmig angenommen. Vollrad Janssen hat im Vorfeld geäußert, dass er falls er gewählt wird, die Wahl annehmen wird.
7. **Berichte aus den Arbeitsgruppen**
- a. *Struktur der Zwanzigeins-App-Studien*
Schulkinder vollziehen vier Durchgänge „Hören & Schreiben“ mit je 10 zufällig generierten Zahlen aus dem Bereich 11 bis 99 pro Kind und Durchgang; zwei Durchgänge „traditionell-verdreht“ und zwei Durchgänge „zehneins“; Design: randomized controlled 4-period trial with balanced cross-over.
 - b. *Studie mit der App in Berlin (Vortrag Anna Kuhl/Vivian Hartwig)*
 - Es geht um 40 rechenschwache Grundschul Kinder, Stufe 1 bis 6, die im Rahmen zweier Masterarbeiten in integrativer Lerntherapie untersucht wurden. Leitung: Michael von Aster, Masterstudentinnen Anna Kuhl, Vivian Hartwig.
 - Mittlere Dauer bis zur korrekten Eingabe von 10 diktierten Zahlen sank von 48 s auf 40 s bei unverdrehter Sprechweise (nach Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansagedauer: 6,8 s schneller), die durchschnittliche Fehlerzahl pro Durchgang von 2,7 auf 0,9 Fehler. Der Anteil fehlerfreier Durchgänge stieg von 43% auf 70% bei stellenwertgerechter Sprechweise. Jeder Unterschied ist statistisch signifikant (stets $p < 2\%$).
 - Fertigstellung der Masterarbeiten in diesem Jahr

- Anna Kuhl, Vivian Hartwig, Peter Morfeld und Michael von Aster planen danach eine Publikation in „Lernen und Lernstörungen“
- c. *Studie mit der App in Niederösterreich* (Vortrag Sonja Kramer)
- In Niederösterreich geht es um eine Studie mit 88 Studierenden, die 506 Kinder (251 weiblich, 49,6%; 27 Nationalitäten) aus den Stufen 1 bis 4 an 30 Volksschulen getestet haben: bei je 4 Datensätzen pro Kind, d.h. insgesamt 2024 Datensätzen (davon enthält nur 1 Datensatz keine Messwerte). Leitung: Anita Summer (verhindert), gemeinsam mit Sonja Kramer.
 - Mittlere Dauer (ohne Ausreißer bei Tv) bis zur korrekten Eingabe von 10 diktierten Zahlen sank von 52 s auf 43 s bei unverdrehter Sprechweise (nach Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansagedauer: 7,3 s schneller), die durchschnittliche Fehlerzahl pro Durchgang von 2,6 auf 0,9 Fehler. Der Anteil fehlerfreier Durchgänge stieg von 32% auf 64% aller Durchgänge bei stellenwertgerechter Sprechweise. Jeder Unterschied ist statistisch hochsignifikant (stets $p < 0,05\%$).
- d. Anita Summer, Sonja Kramer und Peter Morfeld planen einen Beitrag für die kommende Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (58. Jahrestagung der GDM vom 02. bis 07. März 2025 an der Universität des Saarlandes) und eine Publikation der Ergebnisse im JMD (Journal für Mathematikdidaktik).
- e. *Diskussion nach den Vorstellungen:*
- Studien mit hochbegabten Kindern durchführen, um zu prüfen, ob sich auch bei ihnen ein Vorteil der stellenwertgerechten Sprechweise nachweisen lässt.
 - Michael von Aster schlägt vor, ein Themenheft bei „Lernen und Lernstörungen“ anzudenken, in dem alle App-Studien publiziert und gemeinsam diskutiert werden.
- f. *Aussichten:*
- Nadine Poltz/ Antje Ehlert in Potsdam (Inklusionspädagogik): planen eine App-Studie mit ca. 180 Kindern, hälftig aus Grundschulklassen der 2. und 3. Stufe in Berlin und Brandenburg ab Mitte November 2024. Bei den Testleiterinnen handelt es sich um 6 Studierende der Inklusionspädagogik, die ihre Masterarbeiten dazu verfassen werden.
 - Michael von Aster berichtet, dass Frau Karin Kuzian, Neurobiologin an der ETH Zürich, Interesse hat, eine App-Studie mit fMRT im Kinderspital Zürich durchzuführen (fMRT = funktionelles MRT).;
- g. *Weiterentwicklungen App* (Lukas Glowania)
- App ist im Google Play Store
 - Neue App-Funktion: „Sehen und Sprechen“, d.h. verdrehte und unverdrehte Spracheingabe angezeigter Zahlen
 - Erweiterte Ausgabedatei: alle in „Hören & Schreiben“ in einem Durchgang diktierten Zahlen werden mit der Zahl der Fehler und der Einzeldauer ausgegeben
 - Plan: Erklärvideo, Screenshot entwickeln
 - Spiel-Modus der Datumeinträge vorliest

8. Ehrenvorsitz Prof. Dr. Lothar Gerritzen

Abstimmung zu folgendem Antrag: Es gibt keine Satzungsänderung, aber auf Website (<https://zwanzigeins.jetzt/verein/vorstand>) wird ergänzt:
„Ehrenvorsitzender und Vereinsgründer: Prof. Dr. Lothar Gerritzen (* 25. August 1941, † 13. März 2024)“

Der Vorschlag wurde angenommen.

9. Verschiedenes:

- a. Didacta: Nach Prüfung wird entschieden das Projekt didacta zunächst nicht weiter zu verfolgen.
- b. Google-Zwanzigeins-Account mit neuen E-Mail-Adressen, Facebook, Online-Shop; Überblick über die aktuellen Projekte
- c. Jubiläums-MV am Samstag, den 14.06.2025; Idee einen Tag der stellwertgerechten Zahlensprechweise einzuführen.
- d. Zwanzigeins-Gedicht von ChatGPT, 2. Oktober 2024 (Konversationsroboter mit Large Language Model, <https://chat.openai.com/chat>):
Ziffern tanzen, wohlbedacht,
im Stellenwert steckt ihre Macht.
Mit **Zwanzigeins** geht's klug voran –
Verstehen fängt beim Rechnen an.



Florian Althoff
(stellv. Vorsitzender)



Peter Morfeld
(Vorsitzender)